

Bronzeplatz beim Wenzelpokal

Auch in diesem Jahr war der Wenzelpokal der Schüler im Florettfechten in Altenburg gut besetzt. Die zwei Saalfelder Starter Celine Stumpf und Laurenz Dörfer gingen mit recht unterschiedlichen Zielen in ihre Wettbewerbe.

Degenfechterin Celine sollte vor dem Wettkampf in Polen am kommenden Sonntag ein wenig Erfahrung mit dem Florett sammeln. Diese Aufgabenstellung erfüllte sie ganz ordentlich. In der Vorrunde gelangen ihr zwei Siege, darunter gegen die spätere Turniersiegerin Emily Frommolt aus Leipzig, die sie 3:2 bezwingen konnte.

Als Achte des Vorkampfes qualifizierte sich Celine für den Direktausscheid. Dort traf sie im Viertelfinale ausgerechnet wieder auf die Leipziger Linkshänderin. Nach drei Minuten stand es 1:1. In der zweiten Halbzeit war Celine zweimal nah am Führungstreffer dran, aber beide schön vorgetragenen Angriffe endeten mit einem ungültigen Treffer. So ging es mit 1:1 in die Verlängerung. Leider hatte Emily das Losglück des Vorteils und nach einem parierten Angriff von Celine das bessere Ende für sich. „Das Ergebnis mit Platz acht für Celine geht in Ordnung. Wichtiger war, dass sie sich taktisch im Wettkampf von Gefecht zu Gefecht verbessert hat.“, zeigte sich Trainer Langen zufrieden.

Für Laurenz Dörfer gab es eine andere Zielstellung: Sieg in seiner Altersklasse und Kampf um den Pokal, der zwischen den Siegern der Jahrgänge 2004 und 2003 ausgefochten wird.

Entsprechend konzentriert bestritt Laurenz beide Vorrunden. Zehn Gefechte, zehn Siege bei gerade sechs Gegentreffern hatte er vor dem KO auf seinem Konto.

10:1 gegen Luca Döring, 10:4 gegen Richard Spielmann waren die Ergebnisse in Achtel- und Viertelfinale. Und auch im Halbfinale begann Laurenz gegen den Merseburger Jonathan Schwarze stark. Geduldig bereitete er seine Angriffe gegen den Linkshänder vor und führte zur Pause schon 5:1. Zu Beginn der zweiten Hälfte baute Laurenz die Führung aus. Beim 7:1 sah es nach einem klaren Sieg des Saalfelders aus. Leider ließ er dann die Konzentration des ersten Abschnittes missen, holte sich unnötige Treffer ab und wurde immer nervöser. Sein Gegner holte Treffer um Treffer auf und schaffte kurz vor Zeitablauf den Ausgleich zum 7:7. In der Verlängerung wollte es Laurenz erzwingen. Prompt holte er sich eine Riposte ab und aus war der Traum vom Pokalsieg. Am Ende war er „nur“ Dritter.

Landestrainer Uwe Fritzlar zeigte sich trotzdem zufrieden mit seinem Schützling und tröstete Laurenz. „Er hat gut gefochten, aber leider im entscheidenden Moment dicht gemacht. Aus diesem Gefecht kann er wichtige Erfahrungen mitnehmen.“ Abteilungsleiter Langen ergänzte: „Laurenz will immer gewinnen und das ist auch richtig so. Trotzdem wird es auch immer wieder Niederlagen geben. Ich hoffe, dass er in Wroclaw wieder eine Spitzenleistung abliefern kann.“